

# Wahrheit der Vergangenheit

Von igorrrr

## Kapitel 1: Entscheidung

Es war der circa 1635 Hammer den Ryo, seit er mit Kaori im gleichen Haushalt lebte, gegen den Kopf bekam. Jetzt kam auch noch ein:

„Du Schwein!“, hinterher: „Ich werde das ganze Zeug verbrennen!“, nahm sie die gesamte Playboysammlung seit 1975 an sich:

„Kaori! Du wirst einen erheblichen Sachwert zerstören, das sind Millionen!“, rief er gedämpft unter dem Hammer hervor. Sie jedoch stürmte mit dem ganzen Zeug davon.

Als das Werkzeug endlich von seinem Gesicht gerutscht war, liefen dicke Tränen über das Gesicht:

„Wie viel Freude ich an diesen Heften hatte.“, er wusste Makimuras Schwester würde sie gnadenlos vernichten. Deprimiert ging er aus dem Gebäude in Richtung Stadt. Im Cafe Cat´s Eye:

„... Die gesamte Playboysammlung, seit es ihn in Japan gibt ist hin. Sie wird sie verkaufen oder schlimmer verbrennen. Für die ältere Exemplare habe ich Jahre gebraucht, JAHRE!“, stiegen ihm wieder die Tränen in die Augen.“, jammerte er seinem Verlust hinterher.

„Ich nehme an, dann wirst du Kaori morgen nichts zum Geburtstag schenken.“, meinte Micki. Saeba riss die Augen auf:

„Kaori hat morgen Geburtstag?“, wurde er plötzlich aufmerksam.

„Ja.“, sagte sie.

Im nächsten Augenblick war Ryo aus dem Café mit einer Rauchwolke verschwunden. Aus seinem Kopf war die verlorene Playboysammlung verschwunden. Mit den Händen in der Tasche ging er durch den japanischen Teil des Shinjuku Gyoen\*. Die Vögel zwitscherten laut. Doch dafür hatte Saeba-san jetzt kein Gehör. Er überlegte krampfhaft, ob er endlich sein Versprechen Hideyuki gegenüber halten sollte:

-Sollte er es ihr endlich sagen? Ihr ihre Herkunft erklären? Saeko wusste darüber Bescheid, würde sie darüber sauer sein, traurig oder wütend auf ihn? Würde sie ihn verlassen? Vielleicht zu ihrer Schwester Tachiki Sajori nach New York? Was sollte er tun?-

„Ryo?“, fragte plötzlich Saeko: „Was machst du hier?“, stellte sie eine weitere Frage. Er sah sie nur an:

„Sollte Ich es ihr endlich sagen?“, stellte er eine Gegenfrage.

„Wem was sagen?“, fragte Nogamie verwundert.

„Kaori, ihre Herkunft...“

„Wieso willst du es ihr sagen?“

„Normalerweise hätte ich das schon vor fast 3 Jahren tun sollen, spätestens als ihre

Schwester auftauchte..., ich habe das Gefühl, dass es Zeit wird. Je mehr davon vergeht, desto wütender wird sie sein.", sagte Saeba.

„Du hast Angst sie vor ihre Vergangenheit zu stellen, genauso wie du dich davor fürchtest, ihr von deiner zu erzählen, oder?“, stellte sie fest.

„Ich brauche ihr von meiner Vergangenheit nichts zu erklären. Das hat Bloody Mary schon erledigt.“, meinte er etwas zerknirscht.

„Glaub mir, es ist ein Unterschied, ob man die Geschichte von jemandem hört, der es selbst nur erzählt bekommen hat, oder von jemandem, der sie selbst erlebt hat.“ Sie sah auf ihre Uhr: „Ups, ich muss ins Revier.“, sie lief los, doch plötzlich wurde ihr Rock hochgehoben:

„Ach Saeko, deine Beine sind wieder herrlich anzuschauen!“, sabberte Ryo, halb auf dem Boden kniend. Im nächsten Moment hatte er einen ihrer Pöms im Gesicht:

„Du wirst dich niemals ändern.“, ging Saeko jetzt ihres Weges.

Er setzte sich auf. Im Grunde wusste er, was er tun musste, aber wäre er in der Lage ihr alles zu sagen? Sie hatte ein Recht es zu erfahren und das durfte er ihr nicht mehr vorenthalten. Er würde es tun und ihr als Entschuldigung seine Geschichte erzählen. Ryo glaubte nicht, dass das genügen würde, um sie am gehen zu hindern. Doch er war es Makimura Hideyuki schuldig.